



DIE DRAHTZIEHER
Out of Silence

David Klüttig (Gitarre, Komposition)

Bobby Guttenberger (Gitarre)

Kolja Legde (Kontrabass)

Gäste:

Valentin Preißler (Saxophon)

David Weiss (Akkordeon)

Paranormal String Quartet

**„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt
werden kann und worüber zu schweigen
unmöglich ist“**

Victor Hugo



Das zweite Album des Gypsy Jazz Trios „Die Drahtzieher“ trägt den Titel „Out of Silence“. Die Kompositionen stammen, wie schon beim Debutalbum, allesamt vom Sologitarristen und Komponisten David Klüttig. Seine Geschichten, die ohne Worte auskommen, haben alle denselben Ursprung: Die Stille. Ohne sie gäbe es kein Klang. Thematisch haben alle Kompositionen von David Klüttig mit der Stille zu tun, denn er sucht die Ruhe immer wieder und lässt sich inspirieren von Wäldern und Orten fernab von jedem Trubel. So verwundert es nicht, dass viele Stücke des zweiten Albums wieder mit der Natur zu tun haben. So zum Beispiel „Today the Sun shines on me“ oder „Blue Hour“. Aber auch die Lieder für seine Liebsten fehlen im neuen Album nicht. „Banji“ schrieb er für seinen ersten Sohn und spielte es mit dem Saxophonisten Valentin Preißler ein. „Waltz for Vida“ widmete er seiner Tochter. Hierbei wurde das Trio vom Akkordeonisten David Weiss begleitet.

Kolja Legde und Bobby Guttenberger, im zweiten Album noch mehr zu einer rhythmischen Einheit verschmolzen, begleiten den Sologitarristen mit einer Leichtigkeit und lassen den Swing trotz modernen Einflüssen des „Pompe Manouche“ lebendiger denn je erscheinen. An den geschmackvollen Arrangements wurde im Trio in zahlreichen Proben gefeilt und gebastelt.

Das Titelstück „Out of Silence“ entsteht tatsächlich aus dem nichts. Das Paranormal String Quartet spielt einen Streichersatz des Komponisten Jakob Lakner und gibt der Gypsy Ballade einen wunderschönen Rahmen.

„Out of Silence“ ist ein sehr persönliches und einzigartiges Gypsy Jazz Album. Man hört, wie das Trio immer mehr seine eigene Stimme gefunden hat. In dieser Hinsicht gehen die drei Musiker genau den Weg weiter, den Django Reinhardt für so viele Jazzmusiker geebnet hat. Der Schritt vom Debutalbum zum neuen Projekt der Band ist in jedem Fall ein ganz großer und man kann gespannt sein, was „Die Drahtzieher“ als nächstes fabrizieren.

